

Imre Oravecz – Kossuth-Preisträger 2003

Am 15. März konnte sich jeder Student und Dozent der Pázmány-Universität, besonders aber des Germanistischen Instituts der Universität freuen, als Staatspräsident *Ferenc Mádl* bei der diesjährigen Verleihung einer der größten staatlichen Anerkennungen auch unserem Lehrer bzw. Kollegen die Hand schüttelte: *Imre Oravecz* wurde mit dem Kossuth-Preis ausgezeichnet! Am 26. März veranstaltete das Germanistische Institut zu Ehren und aus Anlass des Geburtstages des Ausgezeichneten eine Feier. *Judit Barna* berichtet vom Ereignis.

Unser Institut feierte *Imre Oravecz* am 26. März 2003 mit einem geselligen Beisammensein. Für ein gut zusammengestelltes Programm sorgte die Organisatorin *Zsuzsa*



Foto: Nagy

Bognár. Zuerst wurde dem „Dichterkönig“ ein Lorbeerkrantz verliehen. Das vermittelt schon eine bestimmte Grundatmosphäre. Unser Institutsleiter *Imre Szigeti* eröffnete dann mit freundlichen Worten die Feier.

Judit Poprády bereitete eine Artikel-Kollage aus Zeitungen vor, die gerade an dem Tag erschienen waren, als *Imre Oravecz* geboren ist. Es kamen dann Gedichte von *Oravecz* aus den bisher erschienenen Bänden zum Vortrag, sowohl auf Ungarisch als auch auf Deutsch, vorgelesen

von *Zsuzsa Bognár*, *Zsuzsa Marlok*, *László Jónácsik* und *Attila Kovács*. Ein schönes Geschenk und eine richtige Überraschung überreichten *Antonia* und *Roland Opitz*, indem sie originale *Oravecz*-Gedichte und derer selbst gedichtete Übersetzung vortrugen. Die Prosa fehlte auch nicht, *László Tarnói* und *András Vízkelety* lasen autobiographische Texte über die Kindheit, die Wurzeln vor. Am Ende konnten wir sogar ein auf Englisch geschriebenes Gedicht von *Barbara Mariacher* hören. Eine gemütliche Atmosphäre zauberte auch das Gitarrenspiel von *Szilárd Róczy*.

Es wäre keine richtige Überraschungsparty gewesen, wenn es

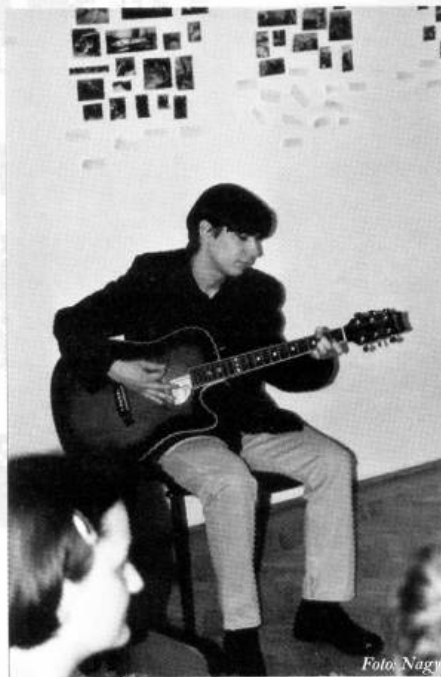


Foto: Nagy

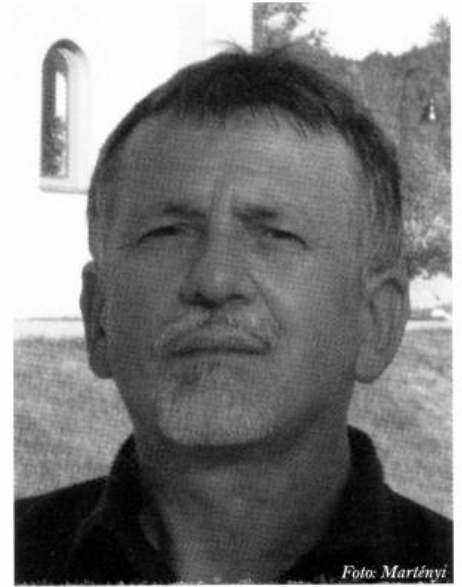


Foto: Martényi

keine Torte gegeben hätte, die der Gefeierte selbst aufschneidet. Dann gratulierte jeder *Imre Oravecz* zum Kossuth-Preis 2003. Die gute Stimmung hielt auch im Weiteren an, die Anwesenden wurden sogar bewirtet.



Foto: Nagy

Mehr über den Gefeierten, über seine wissenschaftliche und schriftstellerische Laufbahn könnt ihr dem in der ersten *InsZl*-Ausgabe erschienenen Beitrag „*der Sonnenstrahl bedeutet: bete, der Bach bedeutet: reinige deine Gedanken*“ *Imre Oravecz im Gespräch und in seinen Gedichten* von *Katalin Mentés* und *Krisztina Molnár* entnehmen.